

Kreis Coesfeld



Saisoneröffnung SteverLandRoute



KREIS COESFELD. Mitradeln, Mitmachen, Picknicks und Führungen von Notuln bis Haltern am See: Am Sonntag, 16. April, wird die Saison für die SteverLandRoute eröffnet. Die SteverLandRoute feiert in diesem Jahr bereits ihren dritten Geburtstag. Als Themenradweg von den Bambergen bis zu den Halterner Stauseen folgt sie im Westen des Münsterlandes dem kleinen Fluss Stever und führt an bekannte und unbekannte Ecken

der Region. Mit seinen 18 Stationen ist der Radweg ein besonderes Highlight für Familien. Das Programm wurde gemeinsam mit den sechs anliegenden Kommunen, dem ADFC und vielen ehrenamtlichen Referenten erstellt. Am Veranstaltungstag sind viele Aktionen ganztägig entlang der Strecke öffentlich zu besuchen. Programmpunkte in den Orten und Streckenverläufe:

| www.steverlandroute.de

Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle ziehen zum Jubiläum eine durchwachsene Bilanz

„Die Gesellschaft hat das noch nicht klar“

Von Detlef Scherle

KREIS COESFELD. Eine Frauenberatungsstelle im Kreis Coesfeld? Braucht frau so was auf dem platten Land, wo die Welt doch noch in Ordnung ist? Dass sie das nicht ist und es, was Gewalt und Respektlosigkeit gegen Frauen angeht, kaum Unterschiede zu den Ballungsräumen gibt, wurde ganz schnell deutlich, als einige engagierte Frauen 1998 in Senden Frauen e.V. gründeten. Schon ein Jahr später zog der Verein nach Coesfeld um, wo eine Beratungsstelle für Frauen und Mädchen eröffnet wurde. Die Nachfrage war von Anfang an groß – und ist es bis heute, wie Leiterin Miriam Harosh-Pätsch bestätigt. Neben dem Stolz darauf, in 25 Jahren vielen Mädchen und Frauen in schwierigen Lebenssituationen geholfen zu haben, schwingt bei ihr im Gespräch mit unserer Zeitung aber auch eine gehörige Portion Frust mit: „Es ist immer noch so, dass Frauen und Mädchen Gewalt erleben, dass sie nicht ausreichend geschützt werden.“ Neueste EU-Statistiken belegen, dass die Zahlen „nicht besser geworden sind“.

Dafür macht Harosh-Pätsch auch nicht Täter verantwortlich: „Die Gesellschaft insgesamt hat das noch nicht klar“, hebt sie hervor. Viele hätten es noch nicht begriffen, „welche Bedeutung das Thema eigentlich für uns alle hat“. Es geht ihr dabei nicht nur um Gewalt gegen Frauen und Mäd-



Das Team von Frauen e.V. im Jubiläumjahr: v. l. Jennifer Zender, Miriam Harosh-Pätsch (Leiterin der Frauenberatungsstelle), Geschäftsführerin Corinna Brandenburger und Jessica Mäkilä.

Foto: ds

chen, sondern um ihre Stellung und Beachtung insgesamt. „Wir sind noch lange nicht da, wo wir sein müssten“, bringt es Mitarbeiterin Jessica Mäkilä auf den Punkt.

„Die Frauen-Gesundheit ist ein Beispiel“, erklärt Geschäftsführerin Corinna Brandenburger. Erst langsam verändere sich auch in der Medizin der Blick, der

zuvor weitgehend ein männlicher war, darauf, dass die gleichen Krankheiten bei Frauen teils anders behandelt werden müssen. Auch in der Justiz vollzieht sich der Wandel aus Sicht der Vereins-Verehrer nur langsam. Die „MeToo“-Bewegung habe einiges bewirkt, mit „Nein heißt nein“ habe es auch eine gesetzliche Veränderung bei der

Einordnung sexueller Übergriffe gegeben – aber im Alltag sei das noch nicht angekommen, erklärt Harosh-Pätsch. „Es fehlt an Fortbildungen, zum Beispiel für Richter und Staatsanwälte.“

Vieles konnte Frauen e. V. in 25 Jahren anstoßen: So hat sich an den Christophorus-Kliniken die anonyme Spurensicherung, die Frauen nach Vergewaltigung in Anspruch nehmen können, etabliert. Gehörig investiert hat die Beratungsstelle auch in Präventionsarbeit, um Frauen und Mädchen zu helfen, selbstbewusst ihre Rechte zu vertreten, ihre Grenzen aufzuzeigen und sich gegen Übergriffe zu wehren: „Love respect“ heißt der neue Präventionskurs, mit dem Mitarbeiterin Jennifer Zender derzeit kreisweit Mädchen und junge Frauen in Schulen und Jugendtreffs aufsucht. „Was

plette System der Hilfen für Frauen müsste man eigentlich ganz anders ausstatten, wenn man die von Deutschland ratifizierte Istanbulkonvention umsetzen wollte“, ergänzt Harosh-Pätsch. Und leider sei sogar die Finanzierung der Beratungsstelle, wie sie jetzt aufgestellt sei, noch nicht einmal auskömmlich.

| www.frauen-ev.de

Kreis aktuell

Ausstellungen

LÜDINGHAUSEN

Burg Vischering: Heute und Sonntag, 10 - 18 Uhr, „Naturgeschichten – Botanik und Kunst im Dialog“.

Burg Lüdinghausen: Heute und Sonntag, 11 - 17 Uhr, „Essenz“ mit Werken von Larissa Spenst

BILLERBECK

Kolvenburg: Heute 13 - 18 Uhr, Sonntag 10 - 13 Uhr, 13.30 - 17.30 Uhr, „Hommage an Mondrian“

Bahnhof: „Abgründe“ - satirische Bilder, Rolf Tiemann

HAVIXBECK

„café arte“ im Bamberger Sandsteinmuseum: Heute und Sonntag, 13 - 18 Uhr, „Das Ovale Format – Kunst am Ei“, aus der Sammlung Róza Nienhaus (Ungarn).

Burg Hülshoff: Mi. - So., 11 - 18.30 Uhr, „Droste Digital. Handschriften - Räume - Installationen“, bis 30. 9.

Vortrag

NOTTULN

„Waldbewirtschaftung in Zeiten von Klimastress und Artensterben“: Mittwoch (19.4.), 19 Uhr, Ref.: Dr. Lutz Fährer, anschl. Diskussion, Alter Hof Schoppmann in Darup; Donnerstag (20.4.), 15 Uhr, Walddexkursion „Ein Gang durch die Bamberge“ ab Wanderparkplatz Bamberge, Veranstalter: Waldschutzgruppe Münsterland u. Die Grünen Senden

Freizeit

HAVIXBECK

Frühlingsfest: Sonntag, ab 11 Uhr, mit buntem Programm, 13 - 18 Uhr verkaufsoffen

Kontakt

Redaktion Kreis Coesfeld

Viola ter Horst
☎ 0 25 41 / 92 11 57
kreis-coesfeld@azonline.de

SENDEN

SteverSause: Heute, ab 19 Uhr, Party mit Mickie Krause, Tim toupet, Axel Fischer, Richard Bier und DJ Olli, in der Steverhalle. Karten: www.confusion.de

Street Food Music Festival:

Heute und Sonntag, ab 12 Uhr, Innenstadt

Burg Lüdinghausen:

Heute 14 - 17 Uhr, Sonntag 11 - 17 Uhr

Saisoneröffnung der SteverLandRoute:

Sonntag u.a. Familienland am Alten Zollhaus, www.steverlandroute.de

OLFEN

Eröffnung des Permanent-Wanderwegs „Durch die Röhnhagener Heide“: Sonntag, 10 Uhr, Wanderungen (6 u. 12 km), ab Tier- und Freizeitpark Gut Eversum

Bildung

ONLINE

vhs.wissen.live: Sonntag, 19.30 - 21 Uhr, „Der sterbliche Gott. Staat und Revolution in Russland“, mit Jörg Baberowski (Prof. für Geschichte Osteuropas an der Humboldt-Universität Berlin), Anmeldung <https://vhs.coesfeld.de/>

Beratung

KREIS

Kinder- u. Jugendnotruf des Kreises Coesfeld: ☎ 02541/185170, (24 Std./ mo.-so.)

Hilfe bei verletzten Wildtieren ☎ 02541/18-7272 (mo.-so.)

Pendlerportal - „Gemeinsam zur Arbeit“: www.coe.de/pendla

Verkehrshinweis

DÜLMEN

Geschwindigkeitskontrollen: Heute blitzt der Kreis in Dülmen-Börnste.

AZ-Pressenhaus

Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
Fax 0 25 41 / 92 11 55

Das Programm zum Jubiläum

► **Doppel-Vortrag: Frauengesundheit: „Hormone und Beckenboden“**, Referentinnen: Sarah Panzberg (Sexualberaterin und Physiotherapeutin mit dem Schwerpunkt Beckenbodentherapie) und Michaela Buxtrup (Heilpraktikerin mit dem Schwerpunkt der Hormonalbalance), Mittwoch 19. April, 19 bis 20.30 Uhr, Gartenstraße 12 in Coesfeld, Kostenbeitrag: 5 Euro

► **Gesprächsnachmittag: „Let's talk about sex!“** Referentin: Alexandra Kleinjung (Sozialarbeiterin und Sexualpädagogin), die Teilnehmerinnen beschäftigen sich in einer kleinen geschützten Runde mit den Themen Konsens und Grenzsetzung, aber auch Körper, Lust und Sinnlichkeit, Samstag, 22. April, 10 bis 16 Uhr, Gartenstraße 12 in Coesfeld, Kostenbeitrag: 25 Euro, Anmeldung erforderlich, ab 18 Jahre

► **Wanderung für Frauen: „Bambergetour für die Sinne“**, Leitung: Andrea Kemper (Naturtrainerin und Diplom-Sozialpädagogin), Sonntag, 30. April, 11 bis 16 Uhr, ca. 11 km auf dem Weg X21, Start- und Zielpunkt: Bahnhof in Billerbeck, unterwegs hören die Teilnehmerinnen Kräutermärchen passend zu den frisch erblühten Wildkräutern, die sie als Tee genießen, Ausrüstung: Wanderschuhe, Outdoorbekleidung, Thermoskanne mit heißem Wasser, Verpflegung, Sitzkissen und Kleingeld für Zugticket von Billerbeck nach Havixbeck, Kostenbeitrag: 15 Euro, Anmeldung erforderlich

► **Seminar: „Erholungskompetenz von Frauen“**, Referentin: Anne Willing-Kertelge (Supervisorin und Coach), die Teilnehmerinnen erlernen vor dem Hintergrund ihrer verschiedenen, den Alltag bestimmenden Rollen, die mit einem hohen Anspruch einher gehen, wie sie sich zwischendurch erholen können, Mittwoch, 24. Mai, 18 bis 20 Uhr, Gartenstraße 12 in Coesfeld, Kostenbeitrag: 15 Euro, Anmeldung erforderlich

► **Kunst-Projekt: „Kraftquellen – was tut mir gut und macht mir Freude?“** Leitung: Eva Schneeorst-Pfeifer (Kunsttherapeutin), die Teilnehmerinnen spüren in einem kreativen Malprozess ihren Kraftquellen nach, Samstag, 12. August,

10 bis 13 Uhr, Gartenstraße 12, Anmeldung erforderlich

► **Tag der offenen Tür** bei Frauen e.V. zum Kennenlernen des Beratungsangebotes, Schnupper-Workshops zu Themen wie Achtsamkeit und Weiblichkeit, Samstag, 22. September, 12 bis 17 Uhr, Gartenstraße 12 in Coesfeld

► **After Work Party** mit Musik und Tanz zum 25-jährigen Bestehen von Frauen e.V., Samstag, 22. September, ab 19 Uhr, ab 18 Jahre, in Coesfeld (weitere Informationen folgen)

► **Informationsabend „Trennung und Scheidung“**, eine Rechtsanwältin für Familienrecht klärt u. a. auf über Sorgerecht, Trennungs- und Scheidungsfolgenvereinbarung, die Teilnehmerinnen können auch Fragen rund ums Thema stellen, Montag, 23. Oktober, 19 bis 21 Uhr, Gartenstraße 12 in Coesfeld

► **Anmeldung jeweils unter Telefon 02541/970620 oder per E-Mail unter info@frauen-ev.de; falls der genannte Preis das Budget von Interessentinnen übersteigt, können sie sich melden und Ermäßigungen erhalten**

Gesprächskreis FASD

KREIS COESFELD. Schon eine geringe Menge Alkohol kann während einer Schwangerschaft schwerwiegende Folgen haben. Angeborene Fehlbildungen, Entwicklungs- und Schlafstörungen, Verhaltensauffälligkeiten: In Deutschland wird aktuellen Schätzungen zufolge mindestens jedes 100. Kind mit einer sogenannten Fetalen Alkoholspektrumsstörung (FASD) geboren. (Pflege-)El-

tern und anderen familiären Bezugspersonen, die in Kontakt zu anderen betroffenen Familien treten möchten, bietet der Gesprächskreis FASD Münsterland eine regelmäßige Gelegenheit zum Informationsaustausch. Am Donnerstag (20.4.) startet das kostenlose Angebot der Stiftung Haus Hall und des Fachbereichs Jugend und Familie des Kreises Borken in Gescher. Den Gesprächs-



Alison Frieling

kreis leitet Alison Frieling, Anmeldung: ulrike.beeke@haushall.de oder Tel. 02542/703-4451.

Freigabe der Lippebrücke verzögert sich

OLFEN. Die Lippebrücke zwischen Datteln-Ahsen und Olfen wird nun doch nicht wie geplant diesem Monat frei gegeben. Bei einem Orts-termin haben die Ingenieure der Kreisverwaltung Recklinghausen am Freitag festgestellt, dass die Schottertragschicht für die Straße zur Lippebrücke nicht fachgerecht eingebaut worden sei,

wie es in der Mitteilung heißt. Der Kreis Recklinghausen hat die Mängel umgehend bei der bauausführenden Firma angezeigt. Die bauausführende Firma ist nun am Zug. Sie muss die Schottertragschicht durch eine fachgerechte Tragschicht ersetzen. Wie lange das dauert, steht aktuell noch nicht fest.

Kommentar

Hilfe statt Reden

Die engagierten Frauen des Vereins haben Pionierarbeit geleistet. Sie können stolz auf das Erreichte sein, auch wenn wichtige gesellschaftliche Veränderungen leider immer noch auf sich warten lassen. Jedes einzelne Mädchen, jede einzelne Frau, die sie helfen konnten, war der Einsatz wert. Schlimm ist, dass die Helferinnen selbst nach 25 Jahren finanziell immer noch nicht auskömmlich finanziert werden. Überfällig ist, dass das Land diese Kosten zu 100 % übernimmt und die Kapazitäten endlich dem tatsächlichen Bedarf anpasst. Vor allem die grüne NRW-Frauenministerin steht da in der Verantwortung. Frauenn brauchen Hilfe. Sonntagsreden haben sie schon lange genug gehört. Detlef Scherle



Detlef Scherle

„Wir sind noch lange nicht da, wo wir sein müssten.“

Mitarbeiterin Junica Mäkilä

bedeutet eigentlich Selbstbestimmung? sei eine Frage, die dabei besprochen werde, so Zender. Es gehe darum, dass sich die Mädchen ihrer Grenzen bewusst werden und diese zeigen können. In Billerbeck kooperiere sie dabei mit der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, die ein ähnliches Programm für Jungen anbietet.

Drei Vollzeitstellen hat Frauen e. V. derzeit. Das klingt erstmal gut. „Aber im Verhältnis zur Einwohnerzahl müsste die Ausstattung noch anders aussehen“, so Brandenburger. „Das kom-